

- ☐ **Beschluss**
☐ **Wahl**
☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 53/003/2010

öffentlich

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Frau Regina Kohnert	Datum: 24.03.2010 Az.: 53-1/ 53 00 42
---	--

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Gesundheit und Sport	06.05.2010	Kenntnisnahme

**Initiative zur Kinder- und Jugendgesundheit
Kursbuch zur strategischen Entwicklung**

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Gesundheit und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Gesundheitsamt Bearbeiter/in: Frau Regina Kohnert	Datum: 24.03.2010 Az.: 53-1/ 53 00 42
---	--

Initiative zur Kinder- und Jugendgesundheit Kursbuch zur strategischen Entwicklung

Auftaktinformation

Die strategischen Ziele des Kreises sehen im Politikfeld „Gesundheit“ die Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit insbesondere in anregungsarmen und bildungsfernen Elternhäusern als Schwerpunkt der Gesundheitspolitik des Kreises Mettmann an. Diese Zielsetzung begründet sich aus dem Bewusstsein, dass die zukünftige Entwicklung des Kreises Mettmann in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht – auch unter dem Eindruck des demographischen Wandels – maßgeblich von den Stärken der nachwachsenden Generationen geprägt sein wird.

Deren möglichst optimale Entwicklung zu stützen und zu fördern, muss daher als unverzichtbare Investition in die Zukunft gesehen werden.

Mit der nachfolgenden und den in den nächsten Ausschusssitzungen zu erweiternden Vorlagen möchte das Kreisgesundheitsamt daher dem neu konstituierten Ausschuss für Gesundheit und Sport einen Einstieg in die Thematik und eine Anknüpfung an die bisherige positive Entwicklung ermöglichen.

Hintergrund

Kindheit und Jugendzeit standen lange als Synonym für Gesundheit und die Abwesenheit von Krankheit und Beschwerden. Allerdings wissen wir bereits seit Ende der 90er Jahre, dass wir einen sehr viel differenzierteren Blick auf die Kinder- und Jugendzeit richten müssen.

So ist aus zahlreichen Einzelstudien der letzten Jahre bekannt, dass sich das Krankheitspektrum von Kindern und Jugendlichen aufgrund der zivilisatorischen Lebens- und Umweltbedingungen verändert hat. Es sind nicht mehr so sehr die Infektionskrankheiten, die das Krankheitspanorama bestimmen, sondern chronische Erkrankungen, psychosomatische Krankheiten, emotionale Befindlichkeitsstörungen und psychische Auffälligkeiten werden immer mehr zu zentralen Themenbereichen (vgl. Kolip, Hurrelmann, Schnabel: Jugend u. Gesundheit – Interventionsfelder und Präventionsbereiche, 1995; Robert Koch-Institut. Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, 2004; Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS), 2006).

Als Hintergründe und Herausforderungen sind in diesem Zusammenhang zu nennen:

- Die Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen und eine gesundheitsförderliche Lebensgestaltung werden im Kindesalter erlernt
- Zunahme schwerer und chronischer Erkrankungen durch Übergewicht und Bewegungsmangel etc.
- Anstieg von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten und Sprachproblemen ist zu beobachten

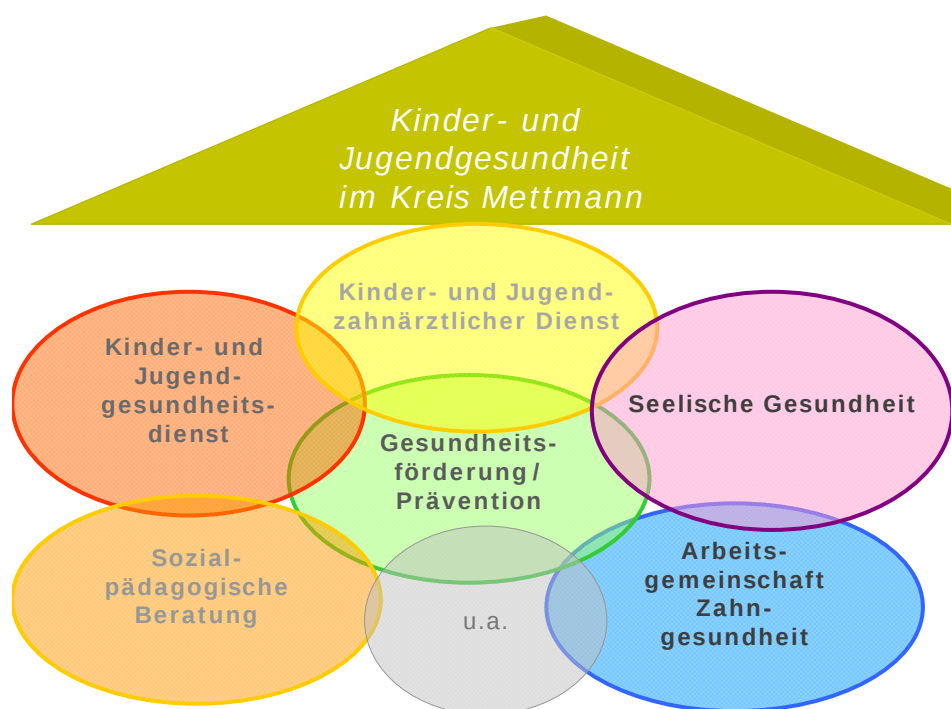
- Soziale Benachteiligung führt zu gesundheitlicher Beeinträchtigung bereits im Kindesalter (Ergebnis der KIGGS-Studie)
- Die Abmilderung sozialökonomischer Gesundheitsgefahren muss frühzeitig erfolgen – die Gesundheitserhaltung wird immer teurer
- Sicherung des Kindeswohles muss durch aufeinander abgestimmte Hilfesysteme erfolgen

Für das Kreisgesundheitsamt ergeben sich daher neben den Kernaufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes folgende aktuelle und zukünftige Handlungsschwerpunkte:

- Die Weiterentwicklung und Durchführung von gesundheitsfördernden Projekten, z.B. „Gesundheitsfördernder LOTT JONN- Kindergarten“.
- Die Ausweitung der Vernetzung von gesundheitlich-präventiven Angeboten im psychosozialen Umfeld, u.a. auch im Zusammenhang mit den „Frühen Hilfen“
- Der Ausbau der Gesundheitsberichtserstattung insbesondere zu den Schwerpunktthemen der Gesundheitsförderung

Entwicklung im Kreis Mettmann

Wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht, waren im Gesundheitsamt schon immer verschiedenste Fachbereiche und Professionen an der Zielerreichung beteiligt.



Grundlage für die Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit im Kreis Mettmann ist die fundierte Arbeit des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes mit seinen Reihen- und Sonderuntersuchungen der Kinder zur Einschulung und im Bereich der Kindertagesstätten.

Als weiteres wesentliches Standbein ist die langjährig bewährte Tätigkeit der Sozialpädagogischen Beratung des Kreisgesundheitsamtes zu benennen, durch die allen Familien, deren Neugeborene und Kleinkinder von gesundheitlichen (und ggf. auch sozialen) Belastungen bedroht sind, Beratung und begleitende Unterstützung geboten wird.

Diese beiden Themenfelder sind nicht Inhalt der weiteren Ausführungen, sollen aber als unverzichtbare Basisarbeit nicht unerwähnt bleiben.

Die Grundlage für die darüber hinaus gehenden Projekte und Maßnahmen sowie die zukünftigen weiteren Impulse wurde in den letzten Jahren kontinuierlich auf- und ausgebaut. Als Kernelement und zugleich Musterbeispiel für eine gelungene und verschiedene Institutionen übergreifende Zusammenarbeit in der Gesundheits- und Pflegekonferenz ist dabei die Entwicklung des Projektes „LOTT-JONN – Kindergarten in Bewegung“ herauszustellen sowie die Entwicklung kleinerer Themenprojekte (Sprache, Betriebliche Gesundheitsförderung, U3-Förderung etc.).

Das bereits genannte Projekt „LOTT-JONN – Kindergarten in Bewegung“ stellt dabei sicherlich das wichtigste Referenzprojekt dar. Die als Ergebnis des Projektes 2003 verabschiedeten Handlungsempfehlungen bildeten die Grundlage für die weitere Entwicklung des Bereiches Kinder- und Jugendgesundheit. Eine Stärke des Projektes lag auch darin, dass einige Bausteine in enger Abstimmung mit den anderen Fachdiensten des Gesundheitsamtes entwickelt wurden. Die Arbeitsweise im Gesundheitsamt trug damit dem interdisziplinären und partizipativen Grundgedanken der Präventionsarbeit Rechnung.

In den letzten Jahren sind der Ausschuss für Behinderten- und Gesundheitsfragen (ABG) sowie der Kreistag regelmäßig über die unterschiedlichen Tätigkeiten des Gesundheitsamtes sowie die diesbezüglichen Aktivitäten der GPK im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit informiert worden.

In den Haushaltsplanberatungen 2007 wurde das Gesundheitsamt beauftragt, die bisherige Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit weiter zu intensivieren und auf weitere Handlungsfelder auszuweiten.

In den folgenden Sitzungen des Ausschusses hat das Gesundheitsamt hierzu verschiedene Maßnahmen vorgestellt.

Bei der Erarbeitung dieser Handlungsfelder wurden jedoch regelmäßig wichtige Querverbindungen und Schnittstellen zu bereits bestehenden Aufgaben, aber auch zu anderen Akteuren und zu anderen Fachbereichen deutlich.

Um alle laufenden Maßnahmen und Projekte zu bündeln und noch besser aufeinander abzustimmen, hat sich das Gesundheitsamt entschlossen, alle Aktivitäten in einem „**Kursbuch** zur Kinder- und Jugendgesundheit“ zusammenzufassen und die Aktivitäten in den verschiedenen Bereichen zu beschreiben und zu dokumentieren.

Neben einer Beschreibung der bisherigen Standardprogramme, soll der Schwerpunkt auf die Darstellung der neu hinzugekommenen Handlungsfelder gelegt werden.

Alle besonderen Maßnahmen und Projekte werden zukünftig gezielt unter der Dachmarke „LOTT-JONN - Initiative zur Kinder und Jugendgesundheit im Kreis Mettmann“ zusammengefasst. Hierbei hat die Verwaltung bewusst auf das allseits bekannte Bewegungsprojekt Rückgriff genommen, um unter dieser bereits eingeführten Bezeichnung weitere Projekte mit erhöhtem Aufmerksamkeitswert positionieren zu können.

Um den Wiedererkennungseffekt zu steigern, wurde weiterhin versucht, über ein aufeinander abgestimmtes Erscheinungsbild die Zusammengehörigkeit darzustellen. Pate stand hierzu das Logo von „LOTT-JONN Kindergarten in Bewegung“, welches entsprechend weiterentwickelt wurde.



Gemeinsamkeit aller Dachmarken ist die Sonne und die stilisierte Landschaft auf dem Balken. Die Gestaltungsrichtlinien der Kreisverwaltung fanden ebenfalls Beachtung.

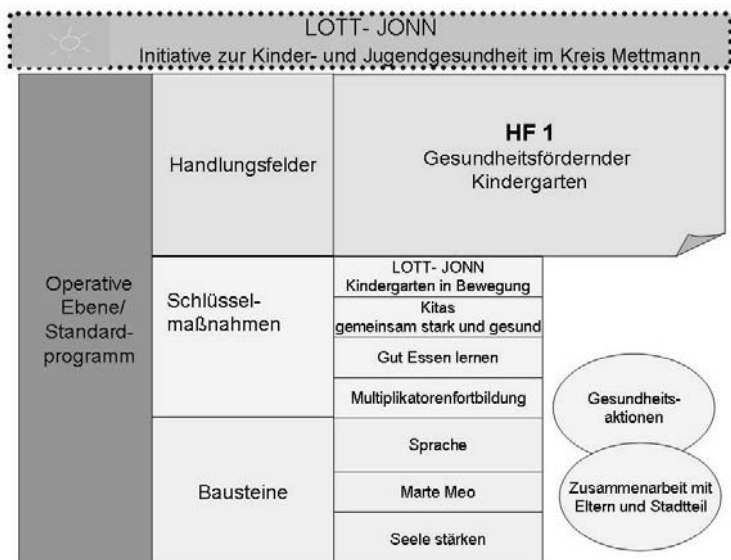
Um den Ausschussmitgliedern einen ersten Eindruck von den bereits entwickelten Logos zu ermöglichen, wird in der Sitzung ein Ordner als Tischvorlage zur Verfügung stehen, der auch als zukünftig als Sammelordner für das Kursbuch dienen kann. Im Internetauftritt des Kreises finden einige der Logos ebenfalls bereits Verwendung.

Zum Auftakt wird nachfolgend eine grafische Darstellung der Handlungsfelder und deren bisher entwickelten Schlüsselmaßnahmen vorgestellt.

Handlungsfeld 1 Gesundheitsfördernder Kindergarten

Zielsetzung:

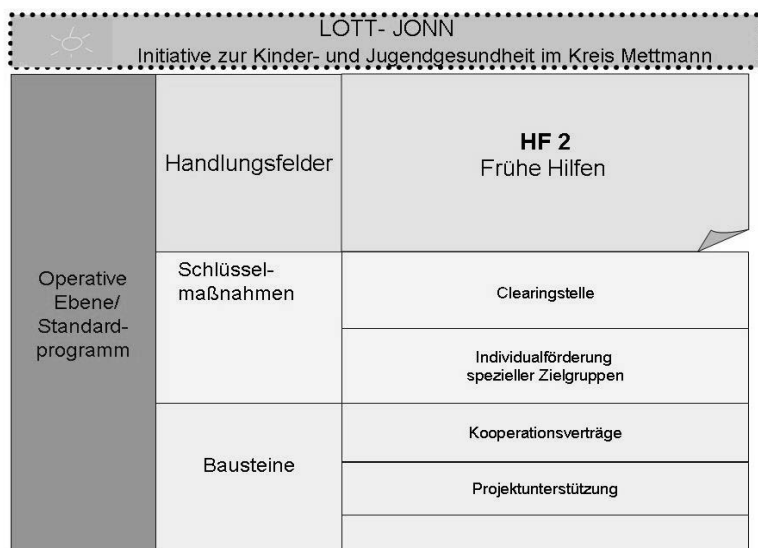
Die Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen und Erwachsenwerden werden in der frühen Kindheit gelegt. Die Maßnahmen der Gesundheitsförderung sind daher vorrangig auf das Setting der Kindertagesstätten zugeschnitten.



Handlungsfeld 2 Frühe Hilfen

Zielsetzung:

Junge Familien, Alleinerziehende oder Familien mit anderen möglichen gesundheitsbezogenen (oder sozialen) Schwierigkeiten sollen die notwendige Unterstützung erfahren, um ihren Kindern eine möglichst optimale gesundheitliche Entwicklung bieten zu können bzw. im Einzelfall auch individuelle Fördermaßen und Hilfen in Anspruch nehmen zu können.



Handlungsfeld 3

Seelische Gesundheit

Zielsetzung:

Im Sozialpsychiatrischen Dienst werden in den letzten Jahren vermehrt Jugendliche und junge Erwachsene vorstellig mit manifestierten Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Erkrankungen. Im Rahmen der Anamnese ist erkennbar, dass diese Klientel häufig bereits in der frühen Jugend den Institutionen des Hilfesystems bekannt geworden ist. Aufgrund der häufig fehlenden kontinuierlichen Begleitung (Fallkoordination) oder fehlender Nachhaltigkeit griffen die eingeleiteten Hilfemaßnahmen zu kurz. Die Maschen dieses Netzwerkes sollen daher unter Beteiligung aller Akteure enger gefasst werden.

 LOTT- JONN Initiative zur Kinder- und Jugendgesundheit im Kreis Mettmann			
Operative Ebene/ Standard- programm	Handlungsfelder	HF 3 Seelische Gesundheit	
	Schlüssel- maßnahmen	Prävention	Kooperationsvereinbarungen zur Versorgung von Kindern mit psychisch kranken Eltern
		Netzwerk- und Gremienarbeit	
	Bausteine	PSAG Kooperationsmöglichkeiten Kinder-/Jugendpsychiatrie- Jugendhilfe-Erwachsenenpsychiatrie	Projekte
		Mitwirkung bei „Gesundheitsorientierter Jugendarbeit“	Schulabsentismus
		Aufsuchende/ diagnostische Arbeit	Schulpräventionsprojekt
		Beratung und Diagnostik	
		Gruppenangebote für psychisch kranke/ auffällige Jugendliche	

Handlungsfeld 4

Zahngesundheit

Zielsetzung:

Kindern und Jugendlichen mit einem besonders hohen Risiko für ihre Zahngesundheit soll durch gezielte Fallfindung und individuelle, ggs. auch nachdrückliche Beratung der Sorgeberechtigten die Chance eröffnet werden, an der insgesamt positiven Entwicklung der allgemeinen Zahngesundheit teilzuhaben



In den Sitzungen des Ausschusses für Gesundheit und Sport am 9.9.2010 und am 29.11.2010 werden dann der Gesamtrahmen des Kursbuches sowie jeweils zwei Handlungsfelder ausführlich vorgestellt, um damit dem Ausschuss eine breite Diskussion zu ermöglichen.

Fazit

In den vergangenen Jahren ist es dem Gesundheitsamt durch eine gezielte Auswahl von Schwerpunktthemen gelungen, eine anerkannte Stellung im Bereich der Kinder- und Jugendgesundheit zu erreichen. Besonders positiv ist das Interesse der Kooperationspartner zu bewerten, die durch ihre Unterstützung und Einbindung der Angebote des Gesundheitsamtes in ihren Einrichtungsalltag zu einem verlässlichen Multiplikator geworden sind.